

reich 4 Schiffe der Jean-Baptiste, 3 der Sagittaire mit insgesamt 78 Kanonen folgenden neuen italienischen und österreichischen Schlachtdenksäften entgegentreten können: 1 Dante Alighieri, 3 Capo, 2 Andrea Doria, 4 Ariosto, 6 Léonidas von Österreich, insgesamt 10 Schiffe mit 126 Kanonen. Das Gleichgewicht hat sich ab dann etwas zugunsten Frankreichs verschoben, wenn wir das wahrscheinlich erheben, die 14 alten englischen Schiffe nicht in Rechnung gezogen werden. Aber selbst das letztere angenommen, ist damit der Schießbedarf nach dem Kriegschauplatz sehr schwieriger Natur.

Was nun? Aus der Nordsee einige „überflüssige“ Kreuzer ins Mittelmeer senden, wäre den Engländern eine gewagte Sache. Man wird also noch weiter vermeiden müssen, mindestens in demselben Maße wie Italien. Wird aber England gleichzeitig halten wollen oder auch nur können? Die italienischen Blätter sindigen bereits eine Vernehmung um 50 Proz. ihrer bisherigen Seestreitkräfte als unerlässliches Maß an, und es ist bei dem vielversprechenden Partitionsplan des italienischen Reichsministers, dass Parlament und Regierung den Wünschen der öffentlichen Meinung nachgeben.

Aber auch von Asien droht England wenig Angst zu sein. Es will eine glatte Mission für die Afrikavermehrungen aufgeben. Gewiss nicht für eine „Zugvorsicht“, die nur im Schwarzen Meer spielt, sondern für ein Angriff gegen die nördliche Seite des Balkans ein Angriff gegen die nördlichen Balkanstaaten erhalten — ja Englands geheimer Kummer. Dass England und Russland unter gemeinsame politische Verbündete machen werden, ist bei der gegenwärtigen Trennung des russischen und britischen Reichs in dem nahen Orient mehr als fraglich. Es könnte weit eher passieren, dass der Intimitat der französisch-russischen Beziehungen sogar höchst wahrscheinlich, dass Russen, Italiener und Österreich die Richtlinien der englischen und französischen Mittelmeerpolitik ganz erheblich verschärfen. England wird einen Schritt zurückweichen müssen. Sicherlich erreicht es aber mit Vista, was es mit imponierender Schiffskraft nicht erreichen kann, und einigt sich in Güte mit seinen Konkurrenten, ehe es zu spät.

Der italienisch-türkische Krieg.

Heute den Munitionsvorräumen im türkisch-italienischen Krieg werden sehr interessante Mitteilungen veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass der Verbrauch an Sprengstoffen aller Art recht beträchtlich ist, obwohl der Krieg nicht in großen Schlachten geführt wird, sondern in einzelne kleine Treffen zerfällt.

Wege des großen Interesses seien hier hauptsächlich die Zahlen angeführt, die für die deutschen Lieferungen an Schießpulver aller Art maßgebend sind. In den letzten drei Monaten betrug die Ausfuhr von Sprengpulver, Dynamit usw. nach der Türkei 1024 Doppelzentner. Von diesen 1024 Doppelzentnern waren rund 900 Doppelzentner für den Kriegschauplatz bestimmt. Im vorigen Jahr betrug die Ausfuhr von Deutschland nach der Türkei in denselben Monaten nur 488 Doppelzentner. Es ist also durch den Krieg eine Vermehrung um 536 Doppelzentner an Schießbedarf eingetreten. Italien hat von Deutschland nur wenig Schießmaterial bezogen, da Italien den ganzen Bedarf fast völlig im eigenen Lande deckt.

Der italienische Bedarf ist überaus bedeutend größer. Italien führt in den letzten drei Monaten nach dem Kriegschauplatz 12.000 Doppelzentner an Schießbedarf aller Art aus, darunter 7 Millionen Waffenpatronen. Während der ganzen

Zeit des Türkisch-Italienischen Krieges betrug der Munitionsvorbrauch auf Seiten der Italiener rund 37.000 Doppelzentner an Sprengpulver, Dynamit und so weiter. Der Gesamtverbrauch, den diese Nation darstellt, beläuft sich auf italienischer Seite auf ungefähr 15 Millionen Proz., während die Türkei für ihren Bedarf ungefähr den zwanzigsten Teil der Summe veranschlagt hat. In der Türkei sind die Zahlen deshalb geringer, weil der Transport von Schießbedarf nach dem Kriegschauplatz sehr schwieriger Natur ist.

Was nun? Aus der Nordsee einige „überflüssige“ Kreuzer ins Mittelmeer senden, wäre den Engländern eine gewagte Sache. Man wird also noch weiter vermeiden müssen, mindestens in demselben Maße wie Italien. Wird aber England gleichzeitig halten wollen oder auch nur können? Die italienischen Blätter sindigen bereits eine Vernehmung um 50 Proz. ihrer bisherigen Seestreitkräfte als unerlässliches Maß an, und es ist bei dem vielversprechenden Partitionsplan des italienischen Reichsministers, dass Parlament und Regierung den Wünschen der öffentlichen Meinung nachgeben.

Aber auch von Asien droht England wenig Angst zu sein. Es will eine glatte Mission für die Afrikavermehrungen aufgeben. Gewiss nicht für eine „Zugvorsicht“, die nur im Schwarzen Meer spielt, sondern für ein Angriff gegen die nördliche Seite des Balkans ein Angriff gegen die nördlichen Balkanstaaten erhalten — ja Englands geheimer Kummer. Dass England und Russland unter gemeinsame politische Verbündete machen werden, ist bei der gegenwärtigen Trennung des russischen und britischen Reichs in dem nahen Orient mehr als fraglich. Es könnte weit eher passieren, dass der Intimitat der französisch-russischen Beziehungen sogar höchst wahrscheinlich, dass Russen, Italiener und Österreich die Richtlinien der englischen und französischen Mittelmeerpolitik ganz erheblich verschärfen. England wird einen Schritt zurückweichen müssen. Sicherlich erreicht es aber mit Vista, was es mit imponierender Schiffskraft nicht erreichen kann, und einigt sich in Güte mit seinen Konkurrenten, ehe es zu spät.

11. Jahrestagung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine.

Gasse, 13. Juni.
Der Bund Deutscher Verkehrsvereine mit dem Sitz in Leipzig trat heute hier zu seiner 11. Jahrestagung zusammen. Zu den Versammlungen waren alle Behörden, die am Bericht interessiert sind, vertreten. Dem Rat gehörten heute 1300 Mitglieder an, die sich aus Verkehrsverbänden, Verkehrsvereinen, sowie Städten und Gemeindeverbänden zusammensetzen. Sie aus dem Geschäftsbereich hervorhebt, dass sich der Bund wiederholt mit der Frage der Einführung, bzw. der Geweitung von Sonderabfahrten und Sonderabfahrten, mit der Verminderung der Standorte auf den Landstraßen beschäftigt und hat die Einführung eines gemeinsamen und für die Grenzlandpropaganda wichtigen Bilderschlundes in den Eisenbahnen angestrebt. Es besteht auch Aussicht, dass diese Anstrengung bald realisiert werden. Ferner wurde der Ausbau von Bahnhöfen unter den Mitgliedern angestrebt, ebenso das Ausbauen von landwirtschaftlichen Bahnen in Sachsen, Thüringen usw. und dem Bau einer Ausdruck gegeben, dass die Bündnis durch den Staat Unterstützung finden möchten. Im letzten Jahre sind dem Bund 36 Vereine neu beigetreten. Es wurde eine Reihe weiterer Auskunftsstellen im Auslande errichtet. Solche Auskunftsstellen besitzt der Bund derzeit 37; in denselben wird Propagandamaterial abgegeben und Auskunft hinsichtlich der Fahrzeugelegenheiten, Schengenabkommen, Tonnen und Bahnsperren gegeben. Auf Grund des gesammelten statistischen Materials wurde der Verkehrsverein das Resultat der meisten Provinzen am 1. Juli, für Sachsen und die Hansestädte am 21. Juli, für Rheinland und Westfalen wie bisher am 10. August als wissenschaftlich bezeichnet. Vom preußischen und sächsischen Kultus-

ministerium ist die Eingabe ablehnend beantwortet worden, die Antwort von Hamburg und Bremen steht noch aus.

Herrn vormittag 9 Uhr fand eine Sitzung des Gesamtvorstandes statt, die sich mit internen Verbandsfragen beschäftigte.

Deutsches Reich.

Abreise des Kaisers von Hannover.

Hannover, 14. Juni. Der Kaiser reiste gegen 12 Uhr mittags ins Reichsgericht zurück. Er reiste um 1.35 Uhr mittels Sonderzuges nach Wildpark ab. Am Bahnhofe hatten sich zur Verabschiedung der kommandierende General und der Polizeipräsident von Hannover eingefunden.

Der Kronprinz von Griechenland in Kronberg.

Königswinter, 14. Juni. Der Kronprinz von Griechenland ist heute vormittag mit seinen Söhnen von Athen hier eingetroffen und kurz darauf nach Frankfurt a. M. und Kronberg weitergezogen.

Ein kriegsmäßiger Feldpostdienst im Kaiserreich.

In dem diesjährigen Kaiserreich wird wieder ein kriegsmäßiger Feldpostdienst organisiert werden, da es sich sonstzt, das, doch die Einrichtung von großer Bedeutung werden kann. Die Schwierigkeit eines kriegsmäßigen Postdienstes besteht in erster Hinsicht darin, dass die Übernahme des Post unter allen Umständen selbst bei Feind und in der Nacht ohne Beleuchtung erfolgen muss. Es werden darum zum Teil berittene Postbeamte verwendeter werden. Die Verarbeitung der Post geschieht im Rahmen des Postamts. Hier werden einzelne Bunde eingesetzt, die für die einzelnen Bunde, Battalions, Schwadronen, Kompanien und andere Truppenteile angefordert werden. Aus diesen Posten werden sogenannte Divisionen posten angefordert, die den Verpflegungsabteilungen übergeben werden. Bei jeder Verpflegungsabteilung wird ein Feldbrieftauben befinden, der militärisch bespannt und von einem Postfachtfesten begleitet wird. Der Begleiter des Briefpostwagens empfängt nun die Divisionenposten und überträgt sie den Verpflegungsabteilungen der einzelnen Truppenteile. Mit der Verpflegung zugleich gelangt die Post zu den einzelnen Truppenteilen und sogar bis zu den Postboxen, so dass auf diese Weise jederzeit reduziert im Bereich der Briefe, Postkarten und Telegramme kommt. Die Belastung der Postanstalten und Einschreibebüros ist im allgemeinen von der Bevölkerung auf diesem Wege aufgehoben. Die nachhaltigen Sendungen, bei denen die Post eine Quittung erhalten muss, werden nämlich nur von Postbeamten direkt an die Soldaten abgeliefert. Für die Mandatopost des Kaisers wird ein besonderes Post- und Telegraphenamt errichtet, das neben dem Kaiserlichen Hauptquartier auch der Mandatverteilung zur Verfügung steht. Am vorigen Jahr waren zu diesem Zweck 9 obere Beamte, 5 untere Beamte und 21 Beamten abkommandiert. Diese Zahl reicht zur Wiedergabe des umfangreichen Postdienstes des Kaiserlichen Hauptquartiers völlig aus. Es werden darum in diesen Jahren auch nicht mehr Beamte für das Hauptquartier erforderlich werden. Den anderen Postdienst verbleiben bekanntlich die betreffenden Truppenteile.

Die Organisation der Vermessungskommissionen in Neu-Kamerun.

Über die Organisation und Tätigkeit der Vermessungskommissionen in Neu-Kamerun, deren Zusammenstellung jüngst bekanntgegeben wurde, werden der „Amer.“ folgende Mitteilungen gemacht: Die Vermessungsarbeiten werden gemeinschaftlich von den deutschen und französischen Kommissionen ausgeführt. In Neu-Kamerun selbst werden aus der Gesamtkommission einzelne kleinere Kommissionen gebildet werden, die einander behilflich sein werden. Von zwei entgegengesetzten liegenden Punkten aus werden die kleineren Kommissionen die Vermessungsarbeiten so vornehmen, dass sie einander entgegenarbeiten und sich an einem Punkte treffen. Das Land, über das eine Einigung bestanden hat und dessen Besitzrechte zweifellos festliegen, wird sofort von Deutschland in Besitz genommen werden. Die Vermessungskommission wird dann noch endgültige Beschlüsse über die Stationierung der Beamten und Soldaten auf französischem und deutschem Gebiet treffen. Die Grenzposten sollen sowohl von Deutschland als auch von Frankreich dann belegt werden, wenn die endgültigen Besitzrechte festgestellt sind. Vorher die Arbeit der Gesamtcommission beginnen wird, müssen noch vorher mehrere Fragen der Formalitäten erledigt werden.

Die Vorbereitung der neuen Handelsverträge.

Berlin, 14. Juni. Im Reichstage ist man schon jetzt unausgesetzt mit der Vorbereitung der neuen Handelsverträge beschäftigt, die noch von diesem Reichstag, falls er sein natürliche Ende erreicht soll, zu verabschieden sein werden. Es ist nicht beabsichtigt, wieder einen neuen Zolltarif aufzustellen, vielmehr soll der bestehende, der sich in seiner Systematik wie in seiner technischen Verwendung im ganzen bewährt hat, nur im einzelnen modifiziert, verbessert und ergänzt werden, sei es insoweit technischer Art, oder praktischer Art, oder infolge Veränderungen der Produktionsverhältnisse der in Betracht kommenden Länder sowie auch Deutschlands selbst. Deshalb sind auch die Produktions-Erhebungen, die zur Vorbereitung des Zolltarifs von 1902 veranlasst wurden, seit längerer Zeit wieder im vollen Gange. Es wird der Anspannung aller beteiligten Kräfte bedürfen, um sie so rechtzeitig fertigzustellen, dass die neuen Handelsverträge vor Ablauf des Jahres, also vor dem Jahre 1917, abgeschlossen werden können.

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist bestimmt worden, dass der Leiter der ländlichen Auskunftsstellen in Erding aller in Betracht kommenden Auskünften unabhängig ist, wenn er auch im allgemeinen den Auftrag des Bevölkerungs des Kreisausschusses untersteht. Teilsweise sind die Rechtsauslastungssämtter auch mit öffentlichen Arbeitsnachweisen verbunden. Insbesondere ist durch Erhebungen die erhebliche Tätigkeit festgestellt worden, dass die Rechtsauslastungssämtter viel zur Verminderung von Prozessen beitragen. In 84 Prozent aller Fälle, die zur Verhandlung standen, sind Verhandlungen beendet worden. Die Gemeinden sind in erheblicher Weise die Parteien und Zeugen zur Stelle gebracht. Es ist beabsichtigt, noch weitere Unterstützungen durch

Landwirtschaftsamt und gemeinsame Rechtsauslastung auf dem Lande.

Wie mitgeteilt wird, haben mehrere Landwirtschaftsamtssämtter, wie z. B. die für Preußen, Oldenburg und Königslager, den Bezugshof gekauft, durch Geldmittel die gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter auf dem Lande zu unterstützen, um den Landbewohnern dadurch die Vorteile der Rechtsauslastung in erhöhtem Maße nutzbar zu machen. Eine Reihe von Landwirtschaftsamtssämttern sind innerhalb des Verbands der gemeinsamen Rechtsauslastungssämtter beitreten, die die Tätigkeit dieser Stellen der ländlichen Rechtspflege und Wohlfahrtspflege dienen. Rechtsauslastungssämtter finden auf dem Lande eine immer steigende Verbreitung. So wurden im letzten Jahr im Kreis Hirschberg von der öffentlichen Rechtsauslastungssämtter 247 Fälle erledigt, im Landkreis Gelsenkirchen 1136 Fälle und in dem meist andern Kreisen weit über 1000. Zur Sicherung der Unparteilichkeit ist best

den aus der
missionen
werden.
nften aus
ermessungs-
entgegen-
setzen. Das
und wird
deren. Die
eine und
zweite
Frankreich
der Gesamt-
er vorher
erträge.
Januar ist
bereitung
noch von
Ende et-
tarist auf-
er sich in
Bewerbung
einzelnen
sind es ins-
träge oder
schlussse
wie auch die
Pro-
berarbeitung
keit lädt
wird der
sätzen, um
einen Han-
vor dem

Rechts-

Hans-
wirt-
Provinz
gekämpft,
ausun-
den Land-
ausstunt
ne Reise
hinter dem
icht aus-
obligato-
auf dem
wurden
von der
erlebt,
und in
00. Zur
morden,
en in Er-
dienstlän-
in alge-
kreisau-
rechtsau-
Arbeits-
ist durch
t worden,
überzeugung
der Höhe,
sozial-
feuerlicher
gemeinde-
schaften,
gen durch

sche nach

aber alle
der das
gegen-
dest du
weifellos
de hat?
Zahlen?"

rechnen;

überlief-

3. 6. 9.
chom his

Göttin
mit
sultate
a. Die
ergänze
elegie es
nenn;
aufgeht."

2857 -

- 05

Division
7, also
1207

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

- 05

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

Gegründet 1856

Aktienkapital: 110 Millionen Mark.

Gegründet 1856

Reserven: ca. 46 Millionen Mark.

Zentrale: Brühl 75/77. — Goethestrasse 9. — Parkstrasse 11.
Abteilung Becker & Co., Hainstrasse 2.

Depositenkassen: Weststrasse 41, Windmühlenstrasse 21,
 Zeitzer Strasse 34.

Gohlis: Aeussere Hallische Strasse 75.

Lindenaus: Karl-Heine-Strasse 54 und
 Lindenauer Markt 20.

Neustadt: Eisenbahnstrasse 73/75.

Reudnitz: Dresdner Strasse 25.

Im Königreich Sachsen vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

An unseren Kassen gelangen von jetzt ab alle fälligen

Kupons, Dividendenscheine und gelosten Stücke

zur spesenfreien Einlösung.

Zur Reisezeit halten wir von

ausländischen Banknoten und Geldsorten

stets reichlichen Vorrat, schreiben Kreditbriefe auf sämtliche grösseren Plätze des In- und Auslandes aus und überlassen auch Welt-Kreditbriefe, zahlbar an allen Hauptplätzen der Erde.

Gleichzeitig bringen wir unsere Depot-Abteilung für die

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren als offene und geschlossene Depots

sowie unsere nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbauten feuer- und diebstäuberen

Stahlkammern

— Brühl 75/77, Goethestrasse 9, Parkstrasse 11 und Hainstrasse 2 —

in empfehlende Erinnerung. Diesbezügliche Regulative sind bei uns kostenlos erhältlich. Die Besichtigung unserer Stahlkammern ist während der Geschäftsstunden gern gestattet.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.

Petersstrasse 18.

Wertpapiere. Kauf und Verkauf. Aufbewahrung und Verwaltung. Auslosungs-Kontrolle. Beleihungen.

Kupons-Einlösung — spesenfrei. —

Stahlkammer mit verschiedenen Schrankfächern unter eigenem Verschluss des Mieters zur sicheren Aufbewahrung von Wertsachen auf längere oder kürzere Dauer.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Juli 1912 fälligen Zinscheine von Grossherzoglich Hessischer 3% Staats-Anl. v. J. 1896, Pfandbriefen der Leipz. Hypotheken-Bank, Pfandbriefen der Hessischen Landes-Hypothekenbank, Pfandbriefen der Gothaer Grundcredit Bank und Oblig. der Nordd. Wollk. u. Kg. Sp. Bremen werden an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.

Leipzig, den 15. Juni 1912.

Meyer & Co.

Die am 1. Juli 1912 fälligen Zinscheine der Altenburger Landesbank Obligationen, Leipziger Hypothekenbank Pfandbriefe, Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft Schuldscheine, Vereinigte Bautzner Papierfabrik Obligationen, Wiener Communal Gold-Anleihe werden an unserer Kasse vom 15. d. J. ab spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 15. Juni 1912.

Vetter & Co.,
 Burgstrasse 55, I.

An unserer Coupons-Kasse werden von morgen an in den **Vormittagsstunden** die am 1. Juli 1912 fälligen Coupons sowie gelosten Stücke der

Chemnitzer Stadtanleihen, Coburger Staats-Anleihe von 1881, Mecklenburgischen ritterschaftl. Credit-Vereins-Pfandbriefe,

Russischen 1864er Prämien-Anleihe, Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik Prior., Südösterreichischen (Lombard) 3% und 5% Eisenbahn-Prioritäten,

Ungarischen 4% Gold-Rente, Wiener 5% Communal-Anleihe, Württemb. Credit-Vereins-Pfandbriefe,

ferner die gezogenen Braunschweigischen 20-Thaler-Loose,

und vom 1. Juli 1912 ab zum jeweilig festgesetzten **Einlösungskurs** die Coupons und gelosten Stücke der

4% Graz-Köflacher Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft Prioritäten

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 15. Juni 1912.

Frege & Co.

Deutsch-Ueberseeische Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.	A	A	A	A
Buenos Aires.				
Elektricitätswerke	84 396 951	34		
Leitungsnetz	39 212 908	09		
Hausanschlüsse und Stromleitungen	4 659 725	34		
Zähler	2 863 671	58		
Werkezeuge und Utensilien	1	—		
Möbel und Einrichtungen	1	—		
In Ausführung befindliche Installationen	112 110	65		
Kantinen	129 528	66		
Warene und Materialien	7 545 465	07		
Diverse Debitor	9 320 755	10		
Aval-Debitoren	36 700	—		
Kasse und Bankguthaben Buenos Aires	910 108	46		
Erweiterungsbau Buenos Aires	10 960 814	28		
Beteiligung bei der Compania de Tramways de Buenos Aires y Quilmes	1 717 462	84	161 906 213	41
Hydro-Elektricitäts-Werk Santiago			11 341 047	74
Beteiligungen :				
£ 650 000 Preferred und £ 386 000 Ordinary Shares der Chilean Electric Tramway and Light Company Ltd. Santiago				
£ 5 000 000 Aktien der Elektrischen Strassenbahn Valparaiso Aktiengesellschaft Valparaiso				
\$ Gold 1 688 500 Aktien der "La Transatlántica" Compañía de Tranvías Eléctricas Montevideo				
\$ Gold 1 88 600 Stammaktien und \$ Gold 182 050 Vorzugsaktien der Compañía Argentina de Electricidad Buenos Aires				
\$ Gold 680 000 Aktien der Empresa de Luz y Fuerza Mendoza				
Vorschuss-Konten :				
Caillan Electric Tramway and Light Company Ltd.	8 949 291	21		
Elektrische Strassenbahn Valparaiso Aktiengesellschaft	13 931 480	56		
"La Transatlántica" Compañía de Tranvías Eléctricas	20 846 004	67		
Compañía Argentina de Electricidad	1 158 851	13		
Empresa de Luz y Fuerza	2 008 718	87	46 807 947	14
Kasse und Bankguthaben Berlin			2 434 628	40
			261 108 017	72
Passiva.	A	A	A	A
Aktien-Kapital	12 502 543	22	100 000 000	—
Reservefonds	10 618 225	40		
Disposition-Fonds	3 490 000			
Buenos Aires Kapital-Tilgungs-Fonds	827 515	27		
Hydro-Elektricitätswerk Santiago Abschreibungs-Fonds	400 000	—	27 748 283	89
Rückstellung für Talon-Steuer			448 000	—
Obligationen	8 500 000	—	84 465 000	—
abgängig ausgelöste Obligationen	525 000	—		
Diverse Kredite	21 850	—	13 703 112	46
Bankschuld			12 247 500	—
Rückständige Dividenden	1 352 945	83		
Fällige Obligation-Klassen	2 055	—	1 276 180	55
Rückständige ausgelöste Obligationen				
Aval-Kredite			36 700	—
Unterstützungskasse für Beamte und Arbeiter			544 037	50
Gewinn- und Verlust-Konto: Reingewinn			10 636 908	04
Verteilung :				
5% Dividende auf £ 90 000 000. — A 4 500 000.—				
5% Dividende auf £ 10 000 000 für 6 Monate				
Tantieme des Aufsichtsrats				
5% Superdividende auf £ 90 000 000. — A 4 500 000.—				
5% Superdividende auf £ 10 000 000 für 6 Monate				
Überweisung an die Unterstützungs-kasse für Beamte und Arbeiter				
Vortrag auf neue Rechnung				
			A 10 535 203.04	
			261 108 017	72
Gewinn- und Verlust-Konto.	Soll.	A	A	A
An Handels- u. Unkosten Berlin	643 404	89		
Steuern Berlin	770 648	35		
Steuern und Abgaben Buenos Aires	1 688 440	24		
Versicherungen Buenos Aires	191 982	59		
Obligation-Zinsen	4 012 879	15		
Pacht für Primitiva-Zentrale (Calle Sarmiento)	613 750	70	7026 185	82
Abschreibungen :				
Überweisung an den Buenos Aires-Energie-Fonds	635 251	92		
Überweisung an den Buenos Aires-Kapital-Tilgungs-Fonds	1 000 000	—		
Überweisung an den Disposition-Fonds	3 000 000	—		
Abschreibung auf nicht an die Stadt Buenos Aires übergehende Anlagen	500 000	—		
Abschreibung auf Werkzeuge und Utensilien	64 385	19		
Abschreibungen auf Möbel und Einrichtungen	43 757	18		
Abschreibungen auf das Hydro-Elektricitäts-Werk Santiago	200 000	—		
Rückstellung für Talonsteuer	163 000	—	5 606 394	29
Saldo Reingewinn			10 535 203	04
			24 068 783	15
Haben.	A	A	A	A
Per Vortrag aus 1910			295 627	68
Betriebs-Ueberschuss der Elektricitätswerke			20 234 546	09
Gewinn aus Installationen und Verkäufen			152 419	78
Zinsen und Dividenden			3 4 6 189	00
			24 068 783	15
Deutsch-Ueberseeische Elektricitäts-Gesellschaft.				
Helmemann. Müller. Prieger.				
Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlustkonto haben wir g. prüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft übereinstimmend und richtig befunden.				
Berlin, den 24. Mai 1912.				
Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.				
Natalia. Schrimpf.				
Wir haben die in Berlin geführten Bücher der Gesellschaft einer Prüfung unterzogen und bestätigen, dass sich aus denselben vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto ergibt. Die seitens der Zweigniederlassung in Buenos Aires eingesandte, von uns nicht geprüfte Bilanz ist in die hierigen Bücher richtig übernommen.				
Berlin, den 20. Mai 1912.				
Th. Veyer.				

Amtlicher Teil.

Nr. 32 des diesjährigen Reichs-Belegblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Juli d. J. im Erdgeschoss des Neuen Rathauses, Eingang an der Burgstraße, zur Einsicht öffentlich ausgestellt. Es enthält:

Nr. 4071. Bekanntmachung betreffend Ergänzung und Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Befehlsordnung. Vom 31. Mai 1912.

Leipzig, am 13. Juni 1912.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir ein Drucksatz über die Verteilung von Beiträgen zu den Kosten der Herstellung einer Eisenbahnlinie in Leipzig, Leipzig-Schleusing und Leipzig-Kleinschöner (Roteinzeichnung A-1, 6-11 im Plane Tiefbauamt Bauabteilung Nr. 1009) und einer Regenwasserableitung in Leipzig-Kleinmühle und Leipzig-Lindenau (Roteinzeichnung J-K im gleichen Plane) aufgestellt, das vom Königlichen Ministerium des Inneren genehmigt worden ist. Es liegt in unserem Baupolizeiamt B, Neues Rathaus, Zwischenhof, Zimmer 255 zu jedermann Einsicht aus.

Leipzig, am 13. Juni 1912. Baupol.-Amt B, 1440.

Der Rat der Stadt Leipzig.

1) Die Zugangsregelung in der Inselstraße,
2) der Ausbau des Windmühlweges zwischen
der Johanniskirche und der Linienstraße und
3) die Erd-, Beton-, Eisenbeton- und Mauerarbeiten für die Überführung der Kaiser-Augustus-Straße über die Leipzig-Hofe Verbindungsstraße.

Lassen sich je einen Unternehmer verhandeln werden.
Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamt, Rathaus, Durchgangshof, Zimmer 543, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von zu 1) und 2) je 0,50,- und zu 3) 1,00,- entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: zu 1) „Zugangsregelung in der Inselstraße“, zu 2) „Ausbau des Windmühlweges zwischen Johanniskirche und Linienstraße“ und zu 3) „Erd-, Beton-, Eisenbeton- und Mauerarbeiten für die Überführung der Kaiser-Augustus-Straße“

verschicken in dem oben bezeichneten Geldärtztzimmer, bis zu 1) und 2) Mittwoch, den 26. Juni 1912, 11 Uhr vorm. und zu 3) Sonnabend, den 6. Juli 1912, 11 Uhr vorm. portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im 11. Obergeschoss, Zimmer 429, in Gegenwart der etwa erfassten Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzuweisen.

T. A. I. R. 2105, 2115 u. 2168.

Leipzig, den 14. Juni 1912. Lfd. R. 65-67.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Die Inhaber der aus nachstehenden Räumen, Bezeichnungen unter a) und b) erfassten, als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angesezten Pfandscheine werden hierdurch aufgerufen, sich unter Vorlegung dieser Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche während der Beigabe der Pfandscheine beim Leibbaute zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zugunsten der Berechtigten zurückzugeben, während, falls, gemäß § 19 der Leibbaute, die Pfandscheine für ungültig erklärt und den Erhaltlern der

Anzeigen die Pläne gegen Befriedigung der Forderungen des Leibbautes verpflichtet werden:

a) Lfd. R. Nr. 85670, 94499, 96004, Lfd. T. Nr. 2947, 3008, 11256, 18730, 23893, 34290, 36472, 36725, 37532, 38177, 38179, 38083, 41120, 47429, 50703, 53814, 55321, 55858, 61088, 66049, 68537, 70101, 70131, 73192, 74830, 81573, 87568; Meldebrief: Bis zum Ablaufe eines Monats nach dem aus jedem Pfandschein erfassten Verfallstage;

b) Lfd. R. Nr. 12826, 15650, 17377, 44781, 45139, 55159, 60845, 63059, 64220, 66226, 81408, Lfd. T. Nr. 4032, 5822, 11003, 12225, 15002, 18365, 21806, 24802, 25663, 26570, 27084, 28066, 31438, 39677, 46368, 48861, 52455, 53962, 55891, 63142, 65290; Meldebrief: Bis zum Ablaufe eines Monats vom Tag dieser Bekanntmachung an gerechnet.

Ärmer wird gemäß § 22 der Leibbaute-Ordnung der Inhaber des Pfandscheines Lfd. T. Nr. 65225 hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung des Pfandscheines unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche längstens binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an dem Leibbaute zu melden und dabei sein Recht an dem Leibbaute zu beweisen, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist die Ungültigkeitserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden der Leibbaute-Ordnung gemäß hiermit die Pfandscheine Lfd. S. Nr. 21553, 24421, 24634, 24635, 25046, 32162, 32163, 34328, 35884, 37458, 37459, 37503, 37504, 38566, 40077, 40147, 40929, 43533, 45006, 45429, 47001, 47982, 48043, Lfd. T. Nr. 45693, 56575 für ungültig erklärt.

Leipzig, den 14. Juni 1912.

Der Rat der Stadt Leipzig.

2880

Versammlung**zur Errichtung einer Zwangs-Innung
für das Photographenhandwerk**

Zur Errichtung der durch Anordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig vom 17. November 1911 genehmigten Zwangs-Innung für das Photographenhandwerk, insbesondere zur Wahl des Vorstandes soll gemäß der Vorchrift in § 92 Absatz 5 in Verbindung mit § 100c der Reichsgewerbeordnung eine Versammlung der beteiligten Gewerbetreibenden

Dienstag, den 25. Juni 1912, abends 1/2 Uhr, im Restaurant Käse & Helsig, Schlegelgasse 22-24

— Pauschalzimmer —

abgehalten werden.

Wahlberechtigt sind alle diejenigen, die der Zwangs-Innung mindestens als Mitglieder angehören haben, d. h. die Handwerker, die das Photographengewerbe innerhalb des Bezirkes der Stadt Leipzig und der Amtshauptmannschaft Leipzig als lebendes Gewerbe selbstständig, wenn auch nur neben einem anderen, nicht zu den Handwerken gehörigen Gewerbe (z. B. einem Handelsgewerbe) betreiben; ausgenommen diejenigen, die das Gewerbe fabrikmäßig betreiben.

Zur Wahlhandlung werden alle diejenigen zugelassen werden, die ihrer Beruflichkeit nach und als Handwerksmeister einem größeren Teil der Anwesenden bekannt sind. Im Mangel dieser Vorabelegung kann die Qualifizierung durch Vorzeigung eines Gewerbeanmeldeheftes, einer Steuerquittung usw. bewirkt werden.

Leipzig, am 13. Juni 1912. Gew. A. I. 55.

2880 Der Rat der Stadt Leipzig, Gewerbeamt.

Die Inhaber der aus nachstehenden Räumen, Bezeichnungen unter a) und b) erfassten, als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angesezten Pfandscheine werden hierdurch aufgerufen, sich unter Vorlegung dieser Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche während der Beigabe der Pfandscheine beim Leibbaute zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder sie zugunsten der Berechtigten zurückzugeben, während, falls, gemäß § 19 der Leibbaute, die Pfandscheine für ungültig erklärt und den Erhaltlern der

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

2880

<p

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 15. Juni.

Die Familienanzeigen

werden von allen Zeitungslesern stets mit grossem Interesse verfolgt. Es sollte daher in keinem Falle unterlassen werden, durch Überweisung von Familienanzeigen die vielen Tausende, die das Leipziger Tageblatt, das älteste Familienblatt Leipzigs, lesen, in erster Linie von Familienereignissen in Kenntnis zu setzen.

Familienanzeichen.

Berichtet: Fräulein Gertrud Wieland, Dresden, mit Herrn Albert Höhne, Wilhelmshaven. • Fräulein Hildegard Voigtländer, Plauen, mit Herrn Ernst-Bruno Klopfer, Chemnitz.

Hochzeit: Herr Louis Feldmeier und Frau Toni geb. Böhl, Plauen.

Geboren: Herr Ernst Ladwig und Frau geb. Goldschmidt, Chemnitz, ein Mädchen. • Herrn Rudolph Glaeser und Frau, Chemnitz, ein Knabe.

Gestorben: Frau Franziska verm. Küthe geb. Streubel, 61 Jahre alt, Blasewitz. • Herr Ernst Füchsigott Köbler, Dresden. • Fräulein Elisabeth Böden, 58 Jahre alt, Dresden. • Frau Salma Müller geb. Seeger, 76 Jahre alt, Dresden. • Frau Emma Schiffler, 38 Jahre alt, Dresden. • Herr Stephan von Bioczigosz-Gajewski, Ehrendienstveteran des sächsischen Malteser-Ordens, Dresden. • Herr Ehrendienstveteran Emil Ferdinand Günther, 56 Jahre alt, Dresden. • Herr Wolf Heusdorff, Kal-Bahninspektor a. D., 79 Jahre alt, Dresden. • Frau Marie Franke geb. Löbke, 38 Jahre alt, Dresden. • Herr Ernst Bergner, Befehlshaber Augustin, Borsigwerke, Borsig, Güterbahnhof, Riesa, Delitzsch, Heinrich, Israel, Jentsch, Jungmann, Kleverberg, Koppe, Laue, Leibnitz, Lindner, Meißner, Miesch, Richter und Werner in Leipzig, Eiß in Karlsdorf und Grabs im Dahlem.

Ordensverleihung: Dem Kapellmeister Egon Pollak vom Leipziger Stadttheater wurde vom Fürsten von Reuß in Gera das Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Spartenvereine: Das sächsische Ministerium des Innern bemerkte in einer Verordnung, es wolle in Berücksichtigung vielerlei Antragen aus den zitierten Kreisen, sowie eines Antrags des Sächsischen Spartenverbands bis auf weiteres und unter Vorbehalt des Widerrufs keine gründlichen Bedenken mehr dagegen erheben, daß von den Spartenverwaltungen eine Erhöhung des zufliegenden Höchstbetrages sowohl der Einzelne als auch der Einlegerguthaben bis auf 3000,- M und, soweit es sich um Einlagen handele, die von milden Sanktionen, von Vereinen und Anlässen zur Wohltätigkeit und zu gemeinnützigen Zwecken, von Rententafeln und von vornehmen häuslichen Verwaltungen herriehen, bis auf 10000,- M eingeführt werde. Hierbei ist aber in die Sanktionen eine Beleidigung mit aufzunehmen, wonach die vornehmsten zulässigen Höchstbeträge dann, wenn es nach Lage der Verhältnisse geboten erscheine, von den Spartenverwaltungen vorübergehend herabgesetzt werden könnten, daß indessen von dieser Möglichkeit die bereits bezeichneten Einlagen nicht betroffen werden sollten.

* Ueber die Sonderzüge des Kal.-Sächs. Akademievereinsbesitzes nach der Wasserfront wird ans aus Westerland a. Sylt geschrieben: Am Montag, den 10. Juni, fuhren die Teilnehmer auf dem Turbinen-Schnellkomptor „Kaiser“ der Hamburg-Amerikalinie nach Westerland a. Sylt, wo sie nachmittags 4 Uhr eintrafen. Abends 8 Uhr land im Großen Kurhaushofe in Westerland unter einer Beteiligung von 1100 Personen ein Kommers statt, der sich zu einer erhebenden Feierlichkeit gestaltete. Nachdem Bürgermeister Dr. Trommsdorff ein besonderer ausgewählter Vortrag auf den Deutschen Kaiser und den König Friedrich August von Sachsen ausgetragen hatte, dirigirte Bezirksoffizier Küng in das Leipziger die Teilnehmer der Fahrt. Unter den Klängen der Sachsenhymne fand in der deutschen Nordmark eine erhebende Sachsenfeier statt. Am Dienstag, den 11. Juni, fand die Rückfahrt nach Hamburg statt.

* Zur Sitzung am 11. Juni: Die Züge nach Bremen und Hamburg erfolgten in Leipzig. Berliner Bahnhof, 11 Uhr 47 Min. norm. die Ankunft in Hamburg Hauptbahnhof, 7.10 Uhr nachm. Die Züge nach Bremen Norddeich verliefen den Berliner Bahnhof in Leipzig 7.30 Uhr nachm. und kamen in Bremen am nächsten Tage 2.58 Uhr, in Norddeich 6.25 Uhr vorm. an. Zum Zuge in 15. August nach Hamburg wird ein Anschlußzettel nach Dresden Hauptbahnhof vorm. 8.05 Uhr abholen, der aus Riesa vorm. 9.02 Uhr abfährt und im Leipzig Berl. Bf. vorm. 10.42 Uhr ankommt.

Zur Familien-Sonderzügen werden in Leipzig Ausflugsstrecken der Preuß. Staatsbahnen, Brühl 75/77, Sonderzugzugsfahrten 2. und 3. Klasse mit zweimonatiger Gültigkeit nach Hamburg-Altona, Riel, Rixdorf, Bremen, Bremerhaven (Klosterballe), Delmenhorst, Nordenau, Buxtehude, Amrum, Westf. (Eider), Westerland (Sylt), Glücksburg, Lübeck, Travemünde, Flensburg, Wangerooge, Juist und Langeoog ausgegeben. Nach einzelnen der vorgenannten Stationen wird, werden auch in Altenburg, Chemnitz, Crimmitschau, Döbeln, Dresden, Höfli, Freiberg (Sa.), Gladbach, Greiz, Neuried, Plauen (Bogt.) ob. Elbe, Reichenbach (Bogt.) ob. Elbe, Riesa (nur zum Sonderzug am 15. August), Werba und Zwönitz (Sa.) voraus, direkte Sonderzugsfahrten ausgestellt. Ferner sind zu dem Sonderzug am 15. August in Dresden und Riesa Sonderzugsfahrten 2. und 3. Klasse Dresden-Leipzig Berl. Bf. und Riesa-Leipzig Berl. Bahnhof in Verbindung mit Sonderzugsfahrten Leipzig-Holzgoland-Nörderney und Westerland (Sylt) erhältlich. Soweit auf einzelnen der genannten südlichen Stationen gewisse Sonderzugsfahrten nicht ausliegen, können sie von den Reisenden bei rechtzeitiger Bestellung durch die Ausflugsstellen der Preuß. Staatsbahnen in Leipzig, Brühl 75/77, bezogen, auch jeweils Karten ab südlichen Ausflugsstationen in Frage kommen, durch Vermittelung der Reisebüros bestellt werden. In Hamburg und Bremen werden ferner gegen Vorzeigung der Sonderzugsfahrten zu ermöglichst Fahrpreise ausgeschrieben, und zwar in Hamburg nach Riel, Glücksburg, Flensburg, Langeoog, Nordenau, Cuxhaven, Buxtehude, Juist, Westf. (Eider), Amrum, Westerland, Westf. (Rön), Lübeck, Travemünde, Schwartau, Bansdorf, B. Giechendorf, Gutte und Malente-Gremmelsbüttel, sowie in Bremen nach Amrum, Buxtehude, Cuxhaven, Holzgoland, Juist, Langeoog, Nordenau, Wangerooge, Westerland (Sylt) und Westf. (Rön).

Der Fahrttarifvertrag zu sämtlichen Sonderzügen wird 8 Tage vor dem Abfahrtstage jedes Zuges eröffnet und bereits am dritten Tage vor der Abfahrt mittags 12 Uhr geschlossen. Nach dieser Zeit werden Sonderzugsfahrten auf sämtlichen Reiseantrittsstationen, mit Ausnahme der gleichzeitig zum Anschlußzettelzuge von Dresden nach Leipzig am 15. August gültigen, können zur Fahrt nach Leipzig bereits am Tage vor der Abfahrt der Sonderzüge in Leipzig (Berl. Bf.) benutzt werden, und zwar gelten diese Karten bis Leipzig (Berl. Bf.) zu allen fahrtplanmäßigen Els. und Personenzügen für Schnellzüge und der tarifmäßige Zuschlag erhoben. Die Rückfahrt kann mit allen fahrtplanmäßigen Zügen erfolgen, bei Benutzung von Schnellzügen ist jedoch der tarifmäßige Zuschlag zu entrichten. Reisende mit Sonderzugsfahrten von Dresden und Riesa nach Hamburg-Altona zum Sonderzuge am 15. August sind nun diesem Zuschlag befreit. Alles Weitere über die Züge ist aus Uebersichten zu ersehen, die von den

bezeichneten südlichen Stationen und den Ausflugsstellen in Dresden (Wiener Platz 3) und Chemnitz unentgeltlich abgegeben werden. In diesen Uebersichten sind insbesondere auch sämtliche Fahrpreise enthalten, die z. B. für Hins- und Rückfahrt betragen von Leipzig nach Hamburg-Altona in 2. Kl. 26,40 M , in 3. Kl. 17,90 M ; nach Bremen in 2. Kl. 27,40 M , in 3. Kl. 17,90 M ; von Dresden nach Hamburg in 2. Kl. 37,90 M , in 3. Kl. 24,60 M und nach Bremen in 2. Kl. 38,80 M , in 3. Kl. 25,30 M . (Die Preise von Dresden ermächtigen sich bei Benutzung des Anschlußzettels am 15. August für Hamburg noch um 0,00 M .)

* Sein 50jähriges Dienstjubiläum im Universitätsklinikum feierte heute der Portier Brünnel an der Universitäts-Krankenanstalt (Trierisches Institut).

* Personalien von der Ober-Polizeidirektion in Leipzig. Bericht des Charakter als Polizeidirektor des Polizeiständen Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Telegraphengesellschaften Büttner; vereinigte Ober-Polizeiständen Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele- graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele- graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele- graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

graphengesellschaften Büttner-Mannweiss und Mennecke in Leipzig; etatmäßig angestellte die Tele-

Unfall von Schwermet zu vergessen. Die Lebensmüde würde noch rechtfertigen an ihrem Vorhaben gehindert und in das Stadtkrankenhaus gebracht.

* Feuerbericht. Gestern nachmittag 2 Uhr 30 Min. wurde die Hauptfeuerwache abermals nach dem Grundstück Waldstraße Nr. 27a gerufen. Diesmal handelte es sich um einen größeren Kellerbrand. Die Wehr mache eine schwere Schadensleitung anlegen; nach einstündigem Tätigkeits hatte sie den Brand gelöscht.

* Wahns. Hier wurde Freitag früh die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus der Elster gezogen. Wer der Toten ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Unheimlich liegt Selbstmord vor, da der Unbekannte eine größere Summe Geldes bei sich trug. Die Polizei hat die Ermittlung eingeleitet.

* Böhmis. Chemnitz. Am Donnerstag hielt der Schreberverein unter Vorsitz des Herrn Wilhelm Rohdus im Kaffee seine Monatsversammlung ab.

Die Mitglieder wurden neu aufgenommen. Als Kaffeesponsoren fungiert vom 1. Juli ab Kurt Kleinig für den Kornblumenhof Leipzig-Landau. Der Verein 10,- M . Am 16. Juni wird die 10-Jahr-Ausstellung eröffnet. Als Preis werden 13,20 M ausgeschüttet, zur Begleichung der Kosten 10,- M gesammelt.

* Böhmis. Chemnitz. Am Donnerstag hielt der Schreberverein unter Vorsitz des Herrn Wilhelm Rohdus im Kaffee seine Monatsversammlung ab.

Die Mitglieder wurden neu aufgenommen. Als Kaffeesponsoren fungiert vom 1. Juli ab Kurt Kleinig für den Kornblumenhof Leipzig-Landau. Der Verein 10,- M . Am 16. Juni wird die 10-Jahr-Ausstellung eröffnet. Als Preis werden 13,20 M ausgeschüttet, zur Begleichung der Kosten 10,- M gesammelt.

* Böhmis. Chemnitz. Am Donnerstag hielt der Schreberverein unter Vorsitz des Herrn Wilhelm Rohdus im Kaffee seine Monatsversammlung ab.

Die Mitglieder wurden neu aufgenommen.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Bekanntlich bildet bei jedem großen Fest eine Vorstufe den Hauptanziehungspunkt. Den meisten gibt sie Gelegenheit, Frau Fortuna mit oder ohne Erfolg zu konjekturieren, viele aber, die einem Fest aus diesen oder jenen Gründen nicht bewohnen können sind in der Lage, wenigstens durch Ankauf eines Loses ihr Interesse an der Veranstaltung zu befunden. Von diesen Geschäftspunkten ausgehend hat auch die Staatsregierung für das Sachsen die Veranstaltung einer mit den wertvollsten Gewinnen ausgestatteten Lotterie, derenziehung am 27. August erfolgt, genehmigt. Es werden 100 000 Los zum Preis von je 3,- M ausgegeben. Um den mit ihren Gewinnen unzufriedenen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, den Gewinn in Geld umzutauschen, ist bestimmt worden, daß die Gewinne im Werte bis zu 300,- M herab mit 80 Prozent in barer Münze zurückgenommen werden. Die drei Hauptgewinne haben einen Wert von je 10 000,- M und der wertvollste von ihnen darf an einen Rentenfonds gehen, der aus diesem Jahr ein bei der Altersrentenbank eingezahltes Kapital von 10 000,- M lautet. Die beiden anderen Hauptgewinne sind ein Automobil und eine gehäusvolle vollständige Wohnungseinrichtung. Die nächsten drei höchsten Gewinne repräsentieren Werte von je 5000,- M und bestehen in einem schnellen Automobil, einer bürgerlichen Wohnungseinrichtung und einem Kutschwagen mit zwei Pferden. Weiter sind drei Gewinne zu je 3000,- M , jenseit je 1000,- M und zwölf zu je 500,- M bis zu 5,- M herab vorgesehen. Unter den Gewinnen werden sich sowohl Kunstsgegenstände als auch nützliche Sachen befinden. Auf Wunsch sollen auch Spiken in Sachsen so weit verzweigten und volkswirtschaftlich hochbedeutenden Textilindustrie verfügt werden.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Die neuen Städte. Die Stadtverordneten wählten in ihrer vorigestrichenen Sitzung an Stelle der abgehenden Städte Dr. Dehne, den tätigen Oberbürgermeister von Plauen, und Professor Lehmann den Stadtschreiber Aras aus Dresden und den Stadtrat Dr. Redder aus Hirschberg.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Die neuen Städte. Die Stadtverordneten wählten in ihrer vorigestrichenen Sitzung an Stelle der abgehenden Städte Dr. Dehne, den tätigen Oberbürgermeister von Plauen, und Professor Lehmann den Stadtschreiber Aras aus Dresden und den Stadtrat Dr. Redder aus Hirschberg.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Die neuen Städte. Die Stadtverordneten wählten in ihrer vorigestrichenen Sitzung an Stelle der abgehenden Städte Dr. Dehne, den tätigen Oberbürgermeister von Plauen, und Professor Lehmann den Stadtschreiber Aras aus Dresden und den Stadtrat Dr. Redder aus Hirschberg.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Die neuen Städte. Die Stadtverordneten wählten in ihrer vorigestrichenen Sitzung an Stelle der abgehenden Städte Dr. Dehne, den tätigen Oberbürgermeister von Plauen, und Professor Lehmann den Stadtschreiber Aras aus Dresden und den Stadtrat Dr. Redder aus Hirschberg.

* Sachsen. Dresden (29. Juni bis 1. Juli). Die neuen Städte. Die Stadtverordneten wählten in

che es sich auf das ganze Gebäude verbreitete. Da das Warenlager verbrannte war, durften den Konsumvereinsmitgliedern, die meistens aus armen Leuten sich zusammenleben, ein Schaden nicht entstehen.

* Tharandt, 14. Juni. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde in Wöhrn das aus vier Gebäuden bestehende Anwesen des Gutsbesitzers Mühlberg durch ein Schadensfeuer eingäschert. Es wird Brandstiftung vermutet.

* Radeberg, 14. Juni. Die bissige Fabrik anlage der Vereinigten Elsbeckerischen Werke, die schon in den letzten Jahren durch umfangreiche Um- und Neubauten vergroßert wurde, darf jetzt ein Speichergut für Arbeiter, das etwa 1000 Leuten Unterkunft gewährt, kann und vorzüglich im August fertiggestellt sein wird. Geplant sind ferner Neubauten für die Eiselskram und Küchenmöbelfabrik. Schon jetzt ist die Elsbeckerische Eiselskramfabrik die größte der Welt. Durch Abriss einiger alter Gebäude soll Platz geschaffen werden für einen neuen großen Fabrikbau, der eine Grundfläche von etwa 2500 qm beziehen wird.

* Radeberg, 14. Juni. Das seit 29 Jahren im Besitz der Familie Hörster befindliche "Radeberger Tageblatt" hat vom 1. Juli an Herr Bernhard Hörster übernommen. Dieser war an verschiedenen angelegten Blättern Sachsen's journalistisch tätig, zuletzt 21 Jahre als verantwortlicher Redakteur an der "Oberlausitzischen Zeitung" in Buchholz und hat mit Erfolg zur Förderung der allgemeinen Interessen nicht unwohlstellt bezeugt. Nur ungern sieht man ihn aus seinem jetzigen Wirkungskreis scheiden.

* Köthen, 14. Juni. Der Verband an Erdbeeren setzte an der bissigen Güterabfertigungsstelle am 13. Juni 30 Körbe mit 900 kg. — Die ersten reifen Kirchen konnten die Woche in der Vorsitz in größeren Mengen geplündert werden. Die jüngsten Sorten sind durch die feuchtwarme Witterung der letzten Zeit in den Händenlagen der Lohnwagen fast überall zur vollständigen Reife gelangt.

* Cospiz, 14. Juni. Dienstag abend wurde auf Probstheide, wo der 19 Jahre alte Schiffer Kotte aus Birtwitz erschossen aufgefunden. Er hatte sich am Tage vorher aus dem Hause entfernt.

Tageschronik.

Der Kupferdiele erwählt.

H. Bitterfeld, 14. Juni. Schon seit längerer Zeit wurden an den Fernsprechleitungen in der Nähe von Bitterfeld große Distanzleiter von Kupfer- und Bronzeblech verarbeitet. Gestern gelang es, einen 45 Jahre alten Rohrproduktionshändler abzuholen, als er mit einer schweren Kiste hier antrat. Ein Helfershelfer wurde ebenfalls verhaftet.

Unwetter.

St. Gallen, 14. Juni. Heute während des ganzen Tages gingen heftige Regenfälle nieder. Der Rhein und seine sämtlichen Nebenflüsse sind infolgedessen stark im Steigen begriffen. Im mittleren Schwarzwald gingen schwere Hagelschläge nieder, die an den Obstdämmen und Feldstrümpfen großer Schaden anrichteten.

Bei einem Hund zerfleischt.

Borsdorf a. d. Warthe, 14. Juni. Der Sohn des Borsdorferischen Schwiegers in Jatzin bei Borsdorf a. d. Warthe wurde von einem Hund zu Tode zerfleischt.

Bei Wegelagern überfallen.

Weitkrodt, 14. Juni. Die Tochter des Gutsbesitzers Biese von hier wurde im Walde von zwei Strolchen überfallen und niedergeworfen, während einer von den Dämonen auf die Brust setzte, nahm der andere ihr die Geldbörse ab. Leider sind die Täter entkommen.

50 Jahre treuer Dienstbote.

Martinfeld, 14. Juni. Die Deutsche Kaiserin hat der Dienstmagd Katharine Berth, welche vor 50 Jahren ununterbrochen in der Familie des Mühlbachers Melchior hier tätig ist, das goldene Kreuz nebst Diplom verliehen.

Hinzugetötete Suffragetten.

* London, 14. Juni. Die Herzogin von Devonshire hatte gestern die "Colonial Nursing Association", eine Gesellschaft von Damen in ihr Haus geladen, die noch in der Mutterlichkeit das hohe Ideal der Frau seien; Prinzessin Henry von Battenberg war Ehrengast. Mr. Harcourt sprach zur Dame, als ihn eine hinter der Prinzessin stehende Person mit der Frage unterbrach, wann endlich die Frauen das Stimmrecht erhalten würden? Mr. Harcourt erwiderte, daß es sich hier um viel wichtiger Dinge handele, als um das „Stedfasten der Suffragetten“. Gleich darauf unterbrach eine andere Frau den Redner. Prinzessin Henry von Battenberg, die bisher gute Wiene zu dem bösen Spiel gemacht hatte, rief nun die Gastgeberin herbei und tauschte einige Worte mit ihr aus. Gleich darauf ging die Herzogin von Devonshire auf die Ruhestübinnen zu und erklärte ihnen, daß sie ihr gutes Haus verlassen müssten. Zugleich ergriff sie die Hände der beiden mißliebigen Gäste und führte sie zur Tür. Am verwunderlichen erscheint, daß die Suffragetten sich fügten, ohne Fenster oder sonst was zu zerstören.

16. Hauptversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Berlin, 14. Juni.

Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, das bestimmt unter dem Protektorat der Deutschen Kaiserin steht, hielt heute im Großen Plenarsaal des Reichstages unter großer Beteiligung aus allen Teilen des Reiches seine 16. Hauptversammlung ab. Dieselbe wurde geleitet von dem Vorstande des Komitees Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Delbrück, der die Versammlung eröffnete, indem er die Gründungen willkommen hieß und den Vertretern der Behörden, Vereine und Körperschaften für ihr zahlreiches Erscheinen wünschte. Im Anschluß daran widmete er den im letzten Jahre verstorbenen beiden Mitgliedern, Eng. Baron v. Kreisfeld und Genl. Med.-Rat Prof. Dr. Fritzel einen herzlichen Dank, indem er dankend auf die rege Tätigkeit hinwies, welche die beiden Verstorbenen im Dienste der Sache entfaltet haben. Sodann wies er auf die Entwicklung der Auskunfts- und Fürsorgestellen während des letzten Jahres hin, die namentlich von den Frauenvereinen in gebührter und geschickter Weise geleistet werden, und betonte, daß der Verein im abgelaufenen Jahre eine weitere erhebliche Unterstützung seiner Bemühungen durch den weiteren Ausbau der Reichsregierung hinsichtlich der Versicherung und Fürsorge erzielen habe. Der Vorstande schloß keine Ausführungen mit dem Ausdruck des herzlichsten Dankes an alle, die sich in den Dienst der guten Sache gesetzt haben. — Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Zunächst erhielt der Generalsekretär Professor Dr. Rietner (Berlin) den

Geschäftsbericht.

dem wir u. a. folgendes entnehmen: Die Mitglieder-

zahl betrug am 1. Januar 1912 1480; während des Berichtsjahres sind 35 Mitglieder mit Tod abgegangen, 36 aus anderen Gründen ausgeschieden, 24 getötet worden und 61 neu eingetreten. Die Einnahmen beliefen sich einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahr, der Zinsen und sonstiger Posten auf rund 315 000 A., die Ausgaben beliefen sich auf rund 186 000 A., so daß am 1. Januar 1912 ein Gegenbestand von rund 150 000 A. vorhanden war. Unter den Einnahmen befindet sich ein Reiseauskunftsamt von 60 000 A. für Heilstätten und andere Einrichtungen zur Bekämpfung der Tuberkulose konnten rund 84 000 A. ausgewiesen werden. Weiter wird in dem Bericht mit Bekämpfung konfrontiert, daß mit der heissen weiteren Ausführung auch das Verständnis für die Tuberkulose als Volksschranken immer weiter Fortschritte gemacht hat, was nicht zuletzt auf die verschiedenen veranstalteten Tuberkuloseausstellungen zurückzuführen ist. Auch das Verständnis für den Lupus und seine Bekämpfung breite sich immer mehr aus, mög die Auflösung des Professors Hübsch (Marburg) viel beigetragen hat, welche in 170 000 Exemplaren über das ganze Reich verbreitet worden ist. Auch im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die Auskunfts- und Fürsorgestellen wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden, sie müssen den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden. Um möglichst ausgebildet ist die Fürsorgeaufgabe auf dem Lande wohl in der Provinz Hannover und in der Rheinprovinz. In Preußen übernahmen die preußischen Frauenvereine die Organisation, während in Schlesien dies von den östlichen Provinzvereinen gleich ist. In Bayern und in Sachsen haben die Regierungen die Bildung von Auskunfts- und Fürsorgestellen angeregt und fördert. In Württemberg hat die Regierung die Errichtung von solchen mit Hilfe der Bezirksvereine ebenfalls in Angriff genommen. Die Auskunfts- und Fürsorgestellen sind wesentlich vermehrt und nehmen immer noch an Zahl zu. Es bestehen derzeit 720, außer den 537 badischen und 141 thüringischen Tuberkuloseausstellungen. In den größeren und großen Städten haben sich die bisher üblichen Organisationen gut bewährt. Auf dem Lande aber müssen wegen der Besiedelungsart der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken die Organisationen anders gestaltet werden,

Wer bist du?

Roman von Marie Dietz.

Sechstes Kapitel.

Elle blies zurück, mit übervollem Herzen. Aber es war nicht Glück allein, das darinnen strömte. Eine dunkle, tosende Unruhe war über ihr. Ist alles so, wie ich's fühle — oder ist es anders? War der Himmel hier im Raum — oder nur ein Trugbild, das mich trüxe?

Bis zur Seelenangst stieg dies Fragen. Ein trauriges, danges Tosen nach der Seele, nach dem Wesen des Mannes, den sie liebte — und nicht kannte.

In der dunklen Weihnachtstube stand sie am Fenster, den ganzen, ganzen Abend. Sie wußte nicht einmal, wie die Zeit verstrich, und wie die Tränen ihr unablässig über das Gesicht rannen.

Glück und Angst, miteinander verstrickt, unerträglich, unentwirrbar.

Als die Eltern zurückkamen, brachte sie nicht zu lägen, es war schon alles entdeckt. Karl Eggars hatte doch noch einmal in seinem Stall gegangen und hatte sofort das Gedächtnis seines Reitpferdes bemerkt. Zu gleicher Zeit hatte sich Frau Eggars geängstigt, daß ihr Sohn gar nicht wieder kam und auf ihr Klopfen und Rufen keine Antwort gab. Nun passte unglaublicherweise der Schlüssel einer anderen Tür zu dem kleinen und warf sie ganz schüchtern ins Licht.

Ulrich war oben mit der Mutter. Als er den leeren Raum sah, entfuhr es ihm ungewollt auf eine lächerliche Eingebung: "Er ist in Alsbach, darauf will ich schwören!"

"Was sagst du?" rief Frau Eggars.

Da fiel Ulrich nicht mehr an sich. In dem Schein des flackernden Lichts, das seine Mutter trug, sah er wild aus, deimlich unheimlich. Sein rotes Haar, in das er jetzt nervös hineingefahren war, stand in die Höhe.

"Er heißt der Elle von Pastors noch!" rief er außer sich. "Sie ist ein unerschrockenes Ding, und er, der Gott, er nimmt's nicht ernst. Mutter, mit allem, was du dir vermagst, halte ihn hier vom Leichtsinn zurück!"

"Mein Himmel, Ulrich, wie du mich erschreckst!" flachte Frau Eggars. "Entweder haben wir noch gar keine Beweise, und dann — es wäre ja ein toller Streich von dem Jungen, aber so durum in Aufregung zu geraten! Ein jedes Mädchen muß doch für sich entscheiden. Mein deßtoriger Sohn, es scheint mir beinahe — als ob deine littische Entrüstung nicht so ganz jährlid wäre."

Ulrich starre auf seine lächelnde Mutter. Sein Gesicht färbte sich blutrot, seine Augen schwollen an. War er denn dazu verdammt, ewig und ewig diese alberne, kindliche, beleidigende Antwort ins Gesicht geschieben zu bekommen? Dießen stets bereit Verdacht, der ihm mundtot, tatenlos, der ihn zu einer Null macht? Der ihm das Recht jedes belanglosen Beobachtens nahm, sogar vor der eigenen Mutter?

"Kun, nun —" loge diese ganz erschreckt. "Steh nur nicht gleich so böse aus, Ulrich, du verstehst, weiß Gott, auch keinen Spaß."

Er gab keine Antwort mehr. Er wandte sich und ging mit leichten Schritten wuchtig die Treppe hinunter.

Frau Eggars nahm die ganze Sache nicht schwer, sie mochte ihr sogar ein bisschen Vergnügen. Als sie herunterkam, sah sie ganz harmlos aus und redete zwang, daß Wolf sich wohl sein Kopftuch verreite.

Aber an dem Gesicht der Pastorin merkte sie, daß auch in ihr ein böser Verdacht wöhle. Ihre gleichmäßigen Augen waren heimlich und erregt. Raum hatte sie sich soweit in der Gewalt, ihre Gedanken nicht auszusprechen.

"Ich glaube, Wolf, wir Jahren jetzt gleich", sagte sie. "Ich habe solche Unruhe, und mir ist recht schlecht."

"Aber Frau Pastor! Unsere Enten! Der Tisch ist schon gedeckt —"

"Es tut mir leid, Frau Eggars, aber mir ist zum Unfallen schlecht."

Da öffnete sich die Tür, und Wolf stand da. Er meckte sofort an dem allzeitigen Schrei, den ihn empfing, wobei der Wind blies, aber er blieb ganz falt und sicher. Er gab ruhig zu, daß er über die Gedanken sei und auch in Klämmen vorgebrachten habe. Aber die Kinder waren schon zu Bett, da bin ich gleich wieder umgekehrt."

Er sprach etwas müde und sah abgespannt aus. Sogar die schrägsäugige Frau Pastor Bärenwender fühlte ihre hässliche Unruhe vergehen. Einem kleinen Abenteuer sah er heute wirklich nicht ähnlich. Sie läßt sich nun doch bereit finden, sich zu den Enten niederzugeben.

"Vielleicht hat sie sich abgetrumpft!" dachte sie während des Schmausens, mit einer unsäglichen Befriedigung im Busen. —

Aber als die Wochen ins Land gingen, wollte ihr doch wieder ein bisschen Bang um ihre Elle werden.

Lieber Gott, was das herztage für eine Not mit

diesen jungen Mädels war!

Sie hatte zu ihrer Zeit sich nicht angestrebt.

Gang vernünftig hatte sie sich von Adolf Bärenwender die Knie machen und von ihren Freunden lassen lassen, sich täglich ausgelacht und ein bisschen gequält und, als es so weit war, gerührt und bewegt ihr "Ja" gesagt. An schlaflose Nächte konnte sie sich aus der Zeit nicht mehr zurückrinnern.

Aber Elschen, das dumme Ding, sah ihr doch ein bisschen verdächtig nach schlaflosen Nächten aus. Sonst gab sie sich Mühe, doch man ihr nichts anmerken sollte, und bildete sich auch wahrscheinlich ein, daß ihr dies gelinge.

Aber auch Walter war in den Weihnachtsferien etwas aufgefallen. Er hielt sehr viel von seiner Schwester, und seinen Ernst auf die Mutter denkt er von jeder dazu. Ein bisschen im Haushalt zu entlasten oder ihr ein Vergnügen zu verschaffen. Wolf Eggars konnte er auch je länger, je weniger leiden, und vor seiner Abreise, so wenig er sich sonst ausprach, dachte er zu seiner Mutter gesagt: "Mutter, beschütze mir unter kleinem Lamm vor dem Wolf." Das wollte ihr schon ohnehin gar nicht aus dem Kopf.

Sie konnte überhaupt nicht begreifen, wie man sich um nützliche Gefühle zu haben kommt. Gab sich der Bengel etwa Mühe um sie? Schrie er ihr ein einziges Mal? So etwas wäre umso unfehlbar hier auf dem Lande herausgekommen.

Sie war schließlich eine praktische Frau und sah alle Lebensverhältnisse im praktischen Licht. Wenn es sich um reelle Wünsche handelt hätte, wäre ja noch mit ihr zu sprechen gewesen. Sie hätte dann eben gesagt: "Eßling, ein Windhund ist er und bleibt er. Du wirst ihm die Jäger hübsch anzeigen müssen und ein Auge darauf haben, daß er solide bleibt. Aber immerhin, er ist ein gescheiter Kerl und wird's zu etwas bringen. Er kann dir eine gute Ehe bieten, und das ist nicht zu verachten in diesen unsicheren Zeiten."

Aber so standen die Dinge ja gar nicht. Und wenn

sie es als lebenskluge Frau nicht gewußt hätte, hätte sie es ihrer Elle schon an der Nasenspitze angezeigt, daß sie nicht so standen.

In dieser Zeit mußte Wolf Eggars als armer Kerl und junger Doctor sich um sein Südschen Trotz schänden. Er wurde aber besser mit dem Besicht und den Begegnungen fertig, als er am Anfang gedacht hatte. Es war darum, weil er alle die Reize jetzt nicht mehr brauchte, weil seine Seele und sein Leben voll waren. Hebrigen empfand er schon den Fürsden und beglückend Einsflug der Selbstständigkeit.

Trotzdem, wenn er in die Zukunft schaute, wollte er das Elle noch nicht als sein Weib vorstellen. Es war, als müsse er sie um ihretwillen davon befreien. Ihn wunderte das Mittel für sie an, wenn er diesem Gedanken Raum gab.

So wie er jetzt war, so konnte er die Frauen nur leiden machen, und jede Gläubigkunde, die er ihnen gab, mußte sie ihm bitter bezahlen. Er wußte das und konnte es nicht ändern.

Noch stand er, wie ein Knabe vor einem wilden Bißt steht, vor den schrecklichen Regellosigkeit und Härte menschlicher Beziehungen, ohne den reisen Blick für die große Ergründung und Gerechtigkeit in ihnen, die ihn allein zur Bekehrung des Lebens führen könnte.

Noch mußte er nicht, daß, wenn Gott die eine Tasche

nach Glück und Gnade stellte, sie ausgeschüttet im Dahinschreien, dann die andere mit Bedarf und Unheil füllt, den edlen Gleichgewichts halber. Und doch, wenn er leerer lädt, auch unbekannter und unbeschwerter durchs Leben zieht.

Wolf war ein ungeduldiger Kopf, gewißlich. Vielleicht hätte er ein Ende gemacht, so oder so, wenn das tägliche Leben ihm von höchst auf Rollen gelangt wäre. Aber der Doktor und die Arbeit brachten ihm schon ganz von selbst das Warten bei.

Sein Beruf interessierte ihn, und wenn er auch noch immer nicht viel genossener war als junior, so war er doch sehr und schnellendert. Er arbeitete viel und ausdauernd, er hatte jetzt seine erste erwachsene Lebensperiode.

Was aber sein armes kleines Mädchen anging,

dahinter im einfachen Dorf, ohne fühlbare Bindung mit ihm, ohne teilnehmen zu können an dem Gang seiner Entwicklung und seiner Gedanken — davon dachte er nicht in seinem leichten Herzen.

Maiglöckchen blühten im Pastorsgarten, da kam noch einmal ein Tag wie eitel Sonne und Wonne-

tausch in Elsens Daheim.

Was hatte sie nur dagegen gehabt!

Wie hatte sie gekämpft gegen ihre dumme Blöße, die sie so über den Kopf geworfen war, die sie nicht lenken, nicht erwidern ließ!

Und nun an einem Alltag, einem Gartenarbeits-

tag sogar, da der Dreizielervierwerk vor der Brust bis

zu den Füßen in einer schaustlichen Sachschürze hockte und die Hände voll schwarzer Erde hielten, da kein Herzschlag ihr vorausgesagt hatte, was sich nahte — da stand er — er — an den sie dachte bei Tag und bei Nacht, ob sie wollte oder nicht, er, der Siebe, Böle, der einzige unter allen Menschen — er stand vor ihr. Im Garten, zwischen den jungen Erbsenbeeten — und er kam noch näher, gerade auf ihre frischgelegten Rauten zu.

"Herrgott!" Sie hatte ausschreien müssen, sie triete auf den feindlichen Erde, und die Hände waren ihr geraut.

"Aber treten Sie doch nicht auf meine Blumen!"

"Wo werd' ich denn?"

"Er tut's aber doch. Sie hab's schon gar nicht mehr. Sie war aufgestanden —

"Blauer Himmel droben, sieht du, was unter dir geschieht?"

"Wo kommen Sie nur her?"

"Staatsstreich!" Seine Augen sprangen vor Lust.

Wie schon er war! Ich schon — gar kein Wort!

Wie ein Gott war er, ihr Gott!

"Ich gehe auf drei Monate als Vertreter ins deutsche Hinterpommern. In ein Landstädtchen, denten Sie an! Auf der Reise dachte ich — zwar ist's ein Umweg, doch vielleicht verloren ist sie. Freilich hat er sich verlobt, Frau Elsie in Sach und Erde!"

Er hatte ihre Hand, ihre schwarze, endige Hand mit beiden Händen gefaßt, und ob sie sich sträubte, er läßt sie die Hand, gerade auf ihrer schmucklosen

Stelle.

"O aber Herr Doktor!"

Er lächelte und wischte sich die Erde aus dem Schnurbart.

"Ich will nun mal erst schmecken, wie eigene Praxis tut," sagte er. "Und dann —"

"Die Farbe in Elsens Gesicht verdunkelte sich.

Was wollte er sagen? —

Was es doch alles so! War ein Tag gekommen,

der ihr Leben entschied? —

Ich träume ja nur! dachte sie unausdrücklich.

"Aba!" sagte Wolf da sehr ärgerlich.

Den Mittelsteig entlang kam Frau Pastor Bären-

wender. Bobäig, nicht eilig, nicht angelöst, aber unentbehrlich. Das alte Dienstmädchen, das dem jungen Herrn Doctor den Weg gewiesen hatte, war trotzdem genau gewußt das Warten bei.

Aber noch war sie außer Höreweite.

Wen da mich willt, so sag's! dachte Elle wie außer sich.

Was störte sie denn die Mama? Kein Mensch auf Erden konnte sie doch hindern, wenn sie selbst wollten.

Wolf zog ein Gesicht. Aber man mußte dies schließlich in den Kauf nehmen. Reicht zu pflocken war diese Blume nicht.

Zu! Jetzt mit einem Kraftzug lagen: Ich bitte um den Händ der Tochter! Das hätte allenfalls sogar diese höchst geistreichen mütterlichen Hälften gestötet. Aber warum gleich so? Zu einem offiziellen Verlobungstrakt stand ihm noch gar nicht der Sinn.

Er einmal gestohlene Küsse nachsah hinter Blütenbüscheln, erst die unentwölkte Süßigkeit der geheimen Gemüthsregungen losen, ehe sie von Müttern und Tanten beklagt wurde.

Mama kam herein und betrachtete sich den Gast.

Wir kommen wir denn zu dieser Ehre, Herr Doktor?"

Die Ehre ist ganz auf meiner Seite, Frau Pastor."

Elsie wischte mit einer hilflosen Bewegung die Hände an ihrer Stoffbluse ab. Das fing ja wieder schrecklich an zwischen diesen beiden! Ach, warum konnte es nicht anders sein?

Mitten in ihrem Glück kam ihr das Weinen nahe.

Sie war böse auf Wolf. Warum schied er sich nicht ein bisschen die Mama? Ihr zuliebe hätte er doch wohl eine bessere Antwort finden können!

(Fortsetzung in der Abendausgabe.)

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix.

Wien:

Staats-Ehren-Diplom.

Buenos Aires:

3 Grands Prix.

Sta. Maria (Brasilien):

2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Filiale LEIPZIG: Ranstdörfersteinweg 2.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix.

Budapest:

Goldene Staatsmedaille.

Dresden:

Große Goldene Medaille.

Crefeld:

2 Goldene Medaillen.

von New York:

1911

Königl. Luis.

22. Juni

D. König. Washington

24. Juni

D. Kronpr. Wilhelm

25. Juni

D. Prinz Fr. Wilh.

29. Juni

BADEN-BADEN

Die Perle des Schwarzwaldes.

Radiumhaltige Kochsalz-
Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen **Gicht, Rheumatismus** und **Katarre** der Atmungsorgane etc. Rekonvalenzsanatorium, Über-
troffene Bade-Anstalten. Inhalatorium. Radon-Quell-Emanatorium.
Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Trinkkur:
Jährlich über 75000 Fremde.

Luftschiffstation. Regelmäßige Luftfahrten. — Prachtvolle Ausflüge. — Reitwege. — Tennis. — Golf. — Jagd. — Fischerei. — Internationale Pferderennen. — Theater. — Deutsche Kunstaustellung.

Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städtischen Verkehrsamt.



HOLLAND HOTEL

Besserer, moderner Massen-Bau mit großem Saal, Kaffeehaus, Badeanstalten, von silberner Kugel auf Gr. Park m. Terrassen. Prachtvolles neue Hallenbad, u. ein Zimmers. Privatbad u. Dienst. Auto-Garage. KfZ. Freie. Preis.

HOTEL MESSMER

Am Conversationshaus. Als modernen Einrichtungen wie laufendes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. Zentral-Heizung. Grosser Park. Pensions-Arrangements. Grosse Garage. Betr. W. Schneider-Messmer.



Zähringer Hof

bequemes Familienhotel I. Ranges. 150 Zimmer in nächster Nähe des Conversationshauses u. der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zufluss des Thermalwassers von der Hauptquelle. — Prachtvoller Park m. Spielplätzen u. Terrasse. Tennis. — Großer Park. — Prospekte und Ausflugsreisen angegangen. Prospekte zur Verfügung. OTTO KOBERLING.

Bellevue,

Familien-Hotel I. Ranges. Lichtenhainer Allee, bei Teale- und Croquet-Pl., ruhigste Lage in grossem eigenen Park. Neu!! 32 Zim. m. Bad, Zim. m. fliess. Wasser!!! Stallung — Autogar. — Hotel-Omnibus — Pension — Illustr. Pros. gratis. Box. Red. Saur.

Hotel Bären

Bewegtes Familienhotel. Gr. Park. Elekt. Licht. Haltestelle der elektr. Straßenbahn. Bader. Autogarage. J. A. Mutschler.

Hotel Petersburger Hof

Altrenommierter bürgerliches Haus, das ganze Jahr geöffnet, nächst den Badeanstalten und Kurangen. Renoviert. Preis. Lage. Pension von Mr. c. an. Restaurant. Zentralheizung. Telefon 321. A. Wildau. Neuer Besitzer.

Französischer Hof

Familienhotel I. R. in schöner, freier Lage mit Garten nach Tiefthalde und Kurhaus. Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Mäßige Preise. Prospekte auf Wunsch.

Kur- und Badehaus zum „Darmstädter Hof“

im Großherzoglichen Besitz. Wannenbäder aller Arten, mit Thermalwasser unmittelbar aus d. Ursprungsquelle; Pension v. € 7.50 an. Alles Nähere d. d. Pros.

BAD EMS

Weltbekannter Kur- und Bade-Ort
Gegen
Katarre
der Atmungs-, Verdauungs- und
Unterleibserkrankungen, Rheumatische,
gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma.
Trink- u. Badekuren, Inhalationen, Pneumati. Kammer.
Natürl. kohlensäure Bäder.
Prospekte durch die Kurkommission.

Grimma

am der Mulde. —
Schönster Ort für
Ausflüge u. Niederlassung
in Leipzig Nähe zu
Reizende Lage mit herrl.
Stadtwald und Bergen.
Sommerfrische!

Frühstück. — Fluss- u. Luftbäder. — Kurbahnen. — Herl. Partien.
Günstige Bauplätze für Villen und Industrie.
Normale Stützen. — Gute Schulen. — Gymnasium (Fürstenschule).
Realschule, Seminar, Höhere Töchterschule etc.
Auswahl und Sommerwohnungs-Versicherung kostengünstig durch
Verkehrsverein Grimma.

Kurhaus Lindhardt bei Naunhof. Pension, Hotel und Restaurant. Herrliche Sommerfrische, Zimmer von 1 M. voll. Pension von 4 M. an. Gesellschaftsräume. Garage. Ställungen. Bäder im Hause. Kegelbahn, Rollschuhbahn, Vereinen u. Körperschaften ganz speziell entgegenkommend. Tel. 31. Behrmann u. Borghardt.

Neuenahr
Brotkuchen für
Zuckerkränke
Pros. Dr. Kütz

**HOLLAND ÜBER
SALZBERGEN-AMERSFOORT**

ab 1 Mai 1912 Durchgehender Wagen
DRESDEN-AMSTERDAM-HAAG

LEIPZIG BERL. BHF ab 10.25 v.m. AMSTERDAM-CENTRALBHFn 9.30 v.m. HAAG an 10.44 v.m.

BAD ELSTER

Egl. Sachsen. Eisen-, Moor- u. Mineralbad mit berühmter Glasberankung. Medico-mechan. Institut, Emanatorium, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Grosser Luftbad mit Schwimmteichen. zw. 4. & 5. Meile gegen Wind geschützt. Innern aussichtsreicher Wannenbad. Parkbahn. Lieg. Leiter. Reg. Badekurskai ständig wachsend. 1911: 14000, Saison 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb. 18 Autos. 2. Ausrüstung.

Elster hat hervorragende Erfolge
bei Frauenkrankheiten, allgen. Schwächezuständen, Bluterkrank., Blutsucht, Herleidungen (Teratologien), Erkrankungen der Verdauungsorgane (Verstopfung, der Nieren und der Leber), Fettleibigkeit, Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Erosionen zur Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekte u. Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Egl. Badeverwaltung. Verkauf von Tafel- u. Kaffee-Wasser durch die Kaffee-Apotheke, Dresden.

Bad Harzburg Hotel Ludwigsburg I. R. nahe Kur- und Badehaus, höchstgeleg., staubfrei und ruhig, direkt am Walde, wie-a-vis dem Burgberg. 8000 Zimm. m. Balk. u. entscheidend. Aussicht. Elekt. Licht. Personenaufzug. Dampfheiz. Posa. Pros. Feraruf 33.

Direk. Lynar Raspe. Hottrautens.

MENDEL Tirols hervorragend.
Höhenluftkurort
1570 m.

Grand Hotel Penegal

Von Bozen 1½ Stunden mit interessanter Drahtseilbahn. Im herrlichen Dolomitengebiet gelegen, mit prächtigem Blick auf Ortlergruppe, Adamello, Brenta, grosse schattige Wälder mit wundervollen Spaziergängen. Gesellschaftliche Vergnügungen aller Art. Sport. Hotel-Orchester. Automobil. Leichte Wasserkuren, Luft- und Sonnenbäder. Arzt. **Grosses Vestibül.** Appartements mit Bädern. Jeder Komfort. Prospekt.

Sollbad

Herrliche Badeanstalt, unmittelbar an malerischen Law. und Naselwältern. Starkste kohlensäure Sole Deutschlands. — Vorzüglich bewältigt gegen: Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose. Hochmoderne Kurzubehör. für Bäder und Trinkkuren. Inhalationen. Zandkasten. Nierent. und Hochdruckapparate. Elekt. Licht- und Viermonddäder. Neurose, Paralyse. Badehaus. Eigene Kurkabinen. Familienpersonen mit allen Komfort u. Bädereien im Hause. Aufzährl. Badeanstalt. Anstalte kostengünstig d. d. Badeverwaltung.

Potschenfelde

die Perle des Techtingerwalds.

Bild: Reichlin-Kunst.

Sommer- und Winterkurort.

Iseltwald Hotel u. Pension Schweizerheim
Brienzsee. — Prospekte gratis.

Blankenberghe, Hôtel Impérial
Moderne Umbau, rue de l'Eglise, nahe am Strand. Lift, Zentralheizung, 175 Betten. Pension von Frs. 7.— ab.

1015 Meter a. d. M.
Südl. bed. Schwarzwald

1 Stunde oberhalb
St. Blasien.

Bad Dürrheim
im Schwarzwald. Höchstgelegenes Solbad Europas

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Bad Dürrheim Jugendherbergsheim Fr. Major Kohlmann.

Bad Dürrheim Wald- u. Kurhaus „Hirschkopf“, Bes. W. Bischoff.

Bad Dürrheim Kurhaus und Salinenhotel I. R. m. eig. Badeanst. Phys.-Inst. Rehaanstalt I. Kurhaus.

Bad Dürrheim Hotel zum Kreuz m. Doppelkabinen Waldblick.

Bad Dürrheim Gasthof zum Löwe, Solbäder im Hause.

Städtische Theater in Leipzig.**Neues Theater.**

Sonnabend, 15. Juni (102. Sonnabend), 2. Serie rot, abends 7 Uhr: Erstes Gastspiel des Kammerjängers John Forsell von der Königl. Oper in Stockholm.

Don Juan.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Zug vom Abenteuer da Ponte; deutlich mehr Begeisterung der älteren Übertragungen und den Secund-Motiven.

Der Spanier Soprano, Don Juan Tenor, Don Giovanni Stern.

Tonio, kleiner Sohn Sopran, die Schulklasse, ihr Schulzug Sopran.

Don Cesario, ihr Sohn Sopran, Baeren, Schlosser und Tannen Bass.

Donna Elvira, Dienstmagd aus Spanien, von Don Juan verlassen Sopran, Tiere, Wolf Bass.

* * * Sopran: Jean Berthet; vom Schauspieler in Röde als Solist.

Verleihung am Ende noch dem 1. Akt.

Texte ab 50 Pf. an der Kasse und bei den Liedergänzern.

Schöne Preise. Einzug 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 Uhr.

Spieldaten: Sonntag (103. Sonnabend) Vorstellung, 2. Serie, weiß: zum ersten Mal wiederholen. **Terminus der Reaktionen:** - montags ab 8 Uhr bis 10 Uhr, 4. Serie, braun; mittwochs abends 10 Uhr bis 12 Uhr, 5. Serie, donnerstag abends 10 Uhr bis 12 Uhr, 6. Serie, freitag abends 10 Uhr bis 12 Uhr, 7. Serie, samstag abends 10 Uhr bis 12 Uhr, 8. Serie, sonntag abends 10 Uhr bis 12 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 15. Juni, abends 1/2 Uhr:

Ein Diner des Hauses.

Das Spiel des heutigen Tages in 5 Bildern von Charles Marie de Leonidas, das Deutsche übertragen von Ernst & Carl Schmid. - Zeile der Aufführung Oderberger Wind.

Die drei Freunde Sopran, Mietze, kleine Frau Bass.

Stadt, DO., Schuhhändler Bass, Mietze, kleine Frau Bass.

von Baudenkmälern Sopran, Mietze, kleine Frau Bass.

Mietze, Dienstmagd Sopran, Mietze, kleine Frau Bass.

Georg einer englischen Gedächtnisschule eines großen Bass, Mietze, kleine Frau Bass.

Lederhosen Bass, Mietze, kleine Frau Bass.

Best. Fest. - Ott: Hier kann auch die nächste Ausstellung in England statt.

Geschäft, Preise. Einzug 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Spieldaten: Sonntag: Die fünf Gräfinnen. - Montag: Mietze und Co. - Mittwoch: Die drei Freunde.

Texte ab 50 Pf. an der Kasse und bei den Liedergänzern.

Krystall-Palast-Theater

Letztes Gastspiel.**Ehrenabend für L. Haskel.**

Erstmalige Aufführung von:

„Freund Loewe“.

Posse in 2 Akten von Leonh. Haskel. - Inszeniert vom Verfasser.

Personen:

Bruno Erdmann, Spezialist Wilhelm Kraack.

Ilsa, seine zweite Frau Leyly Struve.

Frieda, seine Tochter aus erster Ehe Nuschka Fellow.

Gottbold Loewe, Viehhändler aus Bremberg Leonh. Haskel.

Rollinger Leopold Ossmann.

Gerhard Treumann, Klavierlehrer Emil Hübler.

Miss Weeks, englische Gouvernante Elisabeth Schumann.

Franz, Diener bei Erdmann Walter Pintor.

Ort der Handlung: Bei Erdmann.

Letztes Aufreten sämtl. Spezialitäten.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzenkarten 45 Pf.

Palmengarten

Vornehmste Erholungsstätte Leipzigs.

Eintrittspreis 1 R., nach 7 Uhr abends 50 Pf. Kinder die Hälfte.

Heute Sonnabend & Dienstag

Konzert

des gesamten Musikkorps der 77er Artillerie (Goldberg).

Morgen Sonntag: Tafelmusik, 2 Konzerte der 18er Ulanen.

Neue Dauerkarten

gültige Familienkarte M. 25, Einzelkarte M. 12.

Semesterkarte M. 5. Jahreskarte für Studierende M. 8.

Panorama-Garten

Nachmittags: **Arno Fix.**

Abends: Kapelle: **18er Ulanen.**

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Im Spielesaal: 12 Präzisions-Billard, 3 Match-Billard.

Zoologischer Garten

und Aquarium für See- u. Süßwassertiere.

Neu eröffnet: Das Seelöwenbassin im Pleißenseefluss.

Deutsche und 4 Uhr: Konzert d. 107er Kapelle (Giltach)

Goldberg: Sommerkonzert v. Leipziger Männerchor.

Infolge dieses Konzerts ist von mittig 1 Uhr ab die Gültigkeit der Tageskarten aufgehoben. Dagegen erhalten Tageskarten-Inhaber Vorauskosten ab 15 Pf. pro Person an der Kasse.

Morgen nachm. 4 und abends 8 Uhr:

Konzerte v. d. 106er Kapelle (J. H. Matthey).

Nächsten Sonntag: „Billiger Tag.“ Eintritt 30. Minder 15 Pf.

Kuchengarten.

Heute abend 8 Uhr:

Gr. Militär-Extra-Konzert

Musikkorps 106er.

Grosses Elite-Pracht-Feuerwerk.

Wiener Café Huhn

Windmühlstraße 52. Nähe des Bayr. Bahnhofes.

Täglich la Künstler-Konzerte

bis 2 Uhr nachts.

I. Sp. Mitt. Johannist. R. Lüder mit Schweinefleisch. T. B. Geyer.

II. Spield. I. Ruis u. Spiegel m. Rindf. D. B. Richter, Wall.

III. Rümpf 24. Ringe Leder mit Schweinefleisch. T. B. Hartig.

IV. Ge., Wurst, Sal. 100. Weisse Soße, m. Schwein. T. B. Geyer.

V. Ge., Wurst, Sal. 100. Gründchen mit Rindfleisch. T. B. Wall.

VI. Plagwitz, Biegeleiter. Gründchen Hirsche m. Schwein. T. B. Wall.

VII. Ge., Wurstkäsefleisch. Ruis u. Spiegel m. Rindfleisch. T. B. Geyer.

VIII. Ge., Biedermeierfleisch. Weisse Soße m. Schwein. T. B. Müller.

Albertthalie.

Sonnabend, den 15. Juni 1912, abends 1/2 Uhr:

Philharmonischer Chor zu Leipzig.

Leitung: Hofschauspieler Richard Hagel, Frauenschreiber.

A cappella-Konzert.

Mitwirkende: Else Siegel, Konzertäugängerin, Leipzig (Sopran). August Bieler, Kammervirtuose vom Herzoglichen Hoftheater in Braunschweig (Cello).

Am Klavier: (Kapellmeister) Theodor Haillard, Leipzig. (Kapellmeister) Hans Avril, Frankfurt a. M.

Musikfolge:

1. Deutsche Volkslieder. Gesetzt von Arnold Mendelssohn.

2. Lieder für Sopran. Brahms: Auf dem See. Alt-Liebe. Die Sonne scheint nicht mehr so schön. Mein Bruder hat einen Rosenmund.

3. Violoncell-Soli: Ed. Niedel, M. Bruch.

Saltarello. D. v. Goëss.

4. Brahms (Op. 52): Liebelieder. Walzer für gemischten Chor und Klavier zu 4 Händen.

5. Violoncell-Soli: Cantabile. C. Cui.

Serenade. J. P. Martini.

6. Schubert: Mirjams Siegesgesang für Sopran solo, gemischten Chor und Klavier.

Der Flugel ist von der Firma Julius Blüthner günstig zur Verfügung gestellt.

Volkstümliche Preise: Logen 150 M., Parkett u. Tribüne 1 M.; ferner ungesperrt 1. u. 2. Platz u. Galerie à 30 Pf. Eintrittskarten in der Hossmühle anhand von P. Pabst, Neumarkt, Otto Friedlein, Johannisplatz, und an der Abendkasse.

Zoologischer Garten**Leipziger Männerchor (e.)**

(Chormeister: Kgl. Musikdirektor Gustav Wohlgemuth).

Heute Sonnabend, den 15. Juni 1912, abends 8 Uhr:

Sommer-Konzert

unter Mitwirkung der Kapelle des 107. Inf.-Regts.

(Obermusikmeister K. Giltach).

Chöre von Goldberg, Hirsch, Jungst, Kleuz, Koschat,

Klett, Rothe, Speldel, Wagner, Wohlgemuth.

Beginn des Militär-Konzertes: 4 Uhr nachm.

Eintrittskarten im Vorrkauf zu 25 Pf., für Kinder 25 Pf.

berechtigt zum Eintritt bereits von einem 1. Uhr ab bei C. A. Klemm, Neumarkt 28. Abendpreis 1 M. Für Abonnenten und Abonnierten des Zoolog. Gartens im Bureau Vorzugskarten zu 25 Pf.

Bonoran.

Täglich nachm. von 4-7 Uhr: **Kaffee-Konzert** | Heute abend von 8-11 Uhr: **Kapelle Gustav Curth**, des Bonoran-Orchesters. Dir.: Arno Fix.

Schützenhaus Taucha.

Während der Dauer des diesjährigen

welches vom 16. M. mit 23. Jul. stattfindet, halte ich meine freundlichen

Lokalitäten, schönen schattigen Garten, Kolonnaden, Veranda bestens

empfohlen. Im Saal an beiden Sonntagen, Montag, Mittwoch (Kinderfest)

Großer öffentlicher Ball.

Ganz besonders mache ich auf meine eine Treppe befindliche hochfeine

Weinstube aufmerksam. Für gut gepflegte Weine und Biere sowie reich-

haltige Speisekarte ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll.

Gust. Köthning.

Schützenhaus Zwenkau

mit Rothenburger Erker.

Schönster Ausflugsort.

Izylisch an Wald und Wiese gelegen.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Erstklassige Bewirtschaftung! A. Schöbel. Tel. 392.

NB. M. Morgen Sonntag feiner Ball.

Leipziger Volksbibliothek-Verein.

Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, den 19. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr

Alexanderstraße 35/37.